

BERLIN – INTERN

DER INFOBRIEF

Landesgruppe Brandenburg
der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Mitglieder:

Michael Stübgen, MdB (Vorsitzender)
Jens Koeppen, MdB (Stellvertretener Vorsitzender)
Uwe Feiler, MdB
Hans-Georg von der Marwitz, MdB
Martin Patzelt, MdB
Jana Schimke, MdB
Dr. Klaus-Peter Schulze, MdB
Sebastian Steineke, MdB
Dr. Dietlind Tiemann, MdB

Inhaltsverzeichnis:

Nr. 6 / 2018 (09. Februar 2018)

1. Vorwort des Vorsitzenden
2. Einigung auf Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD
3. Exporte und Importe erreichten 2017 neue Rekordwerte
4. Kurz notiert

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

136 Tage nach der Bundestagswahl haben die Mitglieder der Hauptverhandlungsrunde von CDU, CSU und SPD den Entwurf des Koalitionsvertrages unterschrieben. In nur 12 Verhandlungstagen konnten die Koalitionsverhandlungen erfolgreich zu Ende geführt werden. Dabei ist es uns gelungen, zahlreiche wichtige Punkte unseres Regierungsprogramms im Koalitionsvertrag zu verankern. In Anbetracht des Wahlergebnisses vom 24. September 2017 und den gescheiterten Jamaika-Gesprächen ist dies insgesamt ein gutes Fundament für eine Politik, die eine neue Dynamik für unser Land und einen neuen Aufbruch für Europa ermöglicht.

Als Wermutstropfen muß man ganz klar die Ressortverteilung nennen. Den Zugriff der SPD auf das Finanzministerium, das Auswärtige Amt sowie das Ministerium für Arbeit und Soziales, halte ich für ausgesprochen problematisch.

Ihr



Michael Stübgen, MdB
Landesgruppenvorsitzender

2. Einigung auf Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD

Die Verhandlungen sind geschafft, der Koalitionsvertrag für eine neue Große Koalition steht. "Ein sehr guter Vertrag, der unser Land voranbringt", so Fraktionschef Volker Kauder. Damit schreiben sich Union und SPD einen neuen Aufbruch für Europa und eine neue Dynamik für Deutschland auf die Fahne. Bei den Einzelheiten geht es um die „wirklichen Interessen und Bedürfnisse der Menschen“, so Angela Merkel.

2.1. Große Maßnahmenpakete geschnürt

Die Bundeskanzlerin zeigte sich auch ansonsten zufrieden mit dem Vertrag. „Es hat sich gelohnt“, sagte sie bei der Vorstellung in Berlin. In vielen Bereichen seien „große Maßnahmenpakete“ geschnürt worden. Dabei sei es immer darum gegangen, nicht nur gerecht zu verteilen, sondern auch die Grundlagen dafür zu erwirtschaften. Ein Markenzeichen seien die soliden Finanzen. Wie schon zuvor angekündigt, wird es auch künftig keine Steuererhöhungen geben, die Sozialabgaben für Arbeitnehmer werden weiter unter 40 Prozent bleiben. Außerdem konnten Kernthemen der Union in den Mittelpunkt gerückt werden. Darunter: Ein Pakt für den Rechtsstaat mit 15.000 neuen Stellen für die Sicherheitsbehörden in Bund und Ländern und 2.000 neuen Stellen in der Justiz. Zudem werden Familien mit einer Erhöhung des Kindergeldes und einer verbesserten Ganztagsbetreuung unterstützt.

Der Koalitionsvertrag ist unter <https://www.cdu.de/koalitionsvertrag-2018> abrufbar.

2.2 Ressortverteilung

Die drei Parteien haben sich auf die Verteilung der Ressorts verständigt. Demnach stellt die Leitung folgender Ministerien:

CDU

- Bundeskanzleramt
- Verteidigung
- Wirtschaft und Energie
- Gesundheit
- Bildung und Forschung
- Ernährung und Landwirtschaft

CSU

- Innen, Bau und Heimat
- Verkehr und digitale Infrastruktur
- Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

SPD

- Auswärtiges Amt
- Finanzen
- Arbeit und Soziales
- Justiz und Verbraucherschutz
- Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

2.3 Weitere Abläufe

Der Koalitionsvertrag muss noch durch die entsprechenden Gremien der beteiligten Parteien beschlossen werden. Dabei hält die CDU einen Bundesparteitag am 26. Februar in Berlin ab. Bereits

am Donnerstag hielt der CSU-Parteivorstand in München eine Sitzung ab, bei dem den Ergebnissen des Koalitionsvertrages zugestimmt wurde.

Die SPD führt bezüglich der Ratifizierung des Koalitionsvertrages seitens der Partei ein Mitgliedervotum durch, dessen Ergebnis am 04. März präsentiert werden soll.

3. Exporte und Importe erreichten 2017 neue Rekordwerte

Im Jahr 2017 wurden von Deutschland Waren im Wert von 1 279,4 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 1 034,6 Milliarden Euro importiert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilt, waren damit die deutschen Exporte im Jahr 2017 um 6,3 % und die Importe um 8,3 % höher als im Jahr 2016. Die Exporte und Importe übertrafen im Jahr 2017 die bisherigen Höchstwerte vom Jahr 2016. Damals wurden Waren im Wert von 1 203,8 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 954,9 Milliarden Euro importiert.

Die Außenhandelsbilanz schloss im Jahr 2017 mit einem Überschuss von 244,9 Milliarden Euro ab. Im Jahr 2016 hatte der Saldo in der Außenhandelsbilanz mit 248,9 Milliarden Euro den bisherigen Höchstwert erreicht.

Unter Berücksichtigung der Salden für Warenhandel einschließlich Ergänzungen zum Außenhandel (+ 266,7 Milliarden Euro), Dienstleistungen (– 18,0 Milliarden Euro), Primäreinkommen (+ 60,6 Milliarden Euro) und Sekundäreinkommen (– 52,3 Milliarden Euro) schloss – nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank – die Leistungsbilanz im Jahr 2017 mit einem Überschuss von 257,1 Milliarden Euro ab. Im Jahr 2016 hatte die deutsche Leistungsbilanz einen Aktivsaldo von 259,3 Milliarden Euro ausgewiesen.

In die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wurden im Jahr 2017 Waren im Wert von 750 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 682,5 Milliarden Euro von dort importiert. Gegenüber dem Jahr 2016 stiegen die Exporte in die EU-Länder um 6,3% und die Importe aus diesen Ländern um 7,9%. In die Länder der Eurozone wurden im Jahr 2017 Waren im Wert von 471,4 Milliarden Euro (+7,0 %) geliefert und Waren im Wert von 459,4 Milliarden Euro (+7,2 %) aus diesen Ländern bezogen. In die EU-Länder, die nicht der Eurozone angehören, wurden im Jahr 2017 Waren im Wert von 278,7 Milliarden Euro (+5,1 %) ausgeführt und Waren im Wert von 223,1 Milliarden Euro (+9,5 %) von dort eingeführt.

In die Länder außerhalb der Europäischen Union (Drittländer) wurden im Jahr 2017 Waren im Wert von 529,4 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 352,1 Milliarden Euro aus diesen Ländern importiert. Gegenüber dem Jahr 2016 nahmen die Exporte in die Drittländer um 6,3% zu, die Importe von dort stiegen um 9,1%.

Im Monat Dezember 2017 wurden von Deutschland Waren im Wert von 100,9 Milliarden Euro (+ 3,9% gegenüber Dezember 2016) ausgeführt und Waren im Wert von 82,7 Milliarden Euro (+ 5,0%) eingeführt. Kalender- und saisonbereinigt stiegen die Exporte gegenüber dem Vormonat November 2017 um 0,3%, die Importe nahmen um 1,4% zu.

Die Außenhandelsbilanz schloss im Monat Dezember 2017 mit einem Überschuss von 18,2 Milliarden Euro ab. Kalender- und saisonbereinigt lag der Außenhandelsbilanzüberschuss im Dezember 2017 bei 21,4 Milliarden Euro.

4. Kurz notiert

4.1. Inlandstourismus 2017: Neuer Rekord mit 459,6 Millionen Gästeübernachtungen

Im Jahr 2017 gab es in den Beherbergungsbetrieben in Deutschland 459,6 Millionen Übernachtungen in- und ausländischer Gäste. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen weiter mitteilt, war dies ein Plus von 3 % gegenüber dem Jahr 2016. Damit stiegen die Übernachtungszahlen zum achten Mal in Folge und erreichten einen neuen Rekordwert. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland erhöhte sich 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 4% auf 83,9 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Inland stieg um 3% auf 375,7 Millionen.

Im Dezember 2017 betrug die Gesamtzahl der Gästeübernachtungen 28,7 Millionen. Sie lag damit um 6% über dem entsprechenden Vorjahresmonat. 5,9 Millionen Übernachtungen entfielen auf Gäste aus dem Ausland (+7%) und 22,8 Millionen auf inländische Gäste (+6%).

4.2. 68. Berlinale

385 Filme in zehn Tagen und eine halbe Million Filmbegeisterte: Am 15. Februar startet die 68. Berlinale. Dieses Jahr sind 19 Filme im Wettbewerb um einen der begehrten Goldenen und Silbernen Bären, darunter vier deutsche Produktionen. Die Berlinale ist mit mehr als 500.000 Kinobesucherinnen und -besuchern das größte Publikumsfilmfestival der Welt. Zum ersten Mal eröffnet sie mit einem Animationsfilm: Der amerikanische Filmemacher Wes Anderson feiert mit "Isle of Dogs" Weltpremiere.

4.3 Beginn der Olympischen Winterspiele

Die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang beginnen heute und finden bis zum 25. Februar 2018 statt. Es sind nach den Sommerspielen 1988 in Seoul die zweiten Olympischen Spiele in Südkorea. Gleichzeitig finden nach 1972 in Sapporo und 1998 in Nagano damit zum dritten Mal Olympische Winterspiele in Ostasien statt. Für Pyeongchang war es nach den knapp gescheiterten Bewerbungen 2010 und 2014 der dritte Anlauf einer Bewerbung. Für die Ausrichtung hatten sich auch Annecy und München beworben. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird an der Eröffnungsfeier teilnehmen, zuvor hatte bereits Innenminister Thomas de Maiziere seine Zusage für einen Besuch der deutschen Mannschaft gegeben.

Redaktion: Uwe Schüler, Landesgruppenreferent